

„Man kennt seine Nachbarn gar nicht mehr“

Quartiersmanagerin Kerstin Mesch will den Zusammenhalt in Gehrden verbessern: Sie plant viele Projekte – zum Beispiel eine Müllsammelaktion für die ganze Stadt.

Gehrden. Seit rund einem halben Jahr ist Kerstin Mesch Quartiersmanagerin der Wohnungsbaugesellschaft KSG in Gehrden, jetzt hat sie Pläne entwickelt, die auch alle Gehrdeners einschließen. Eine wichtige Aufgabe sieht Mesch darin, das Ehrenamt in der Stadt stärker zu fördern. Natürlich gebe es Menschen, die sich ehrenamtlich engagierten, sagt die Sozialpädagogin. Allerdings sei es häufig so, dass einige Menschen in zwei oder drei unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlich arbeiten, viele andere aber gar nicht. „Wir wollen sehen, wie wir mehr Menschen überzeugen können, sich ehrenamtlich zu engagieren“, sagt Mesch.

Ein erster Ansatz dazu soll eine Befragung der Gehrdeners zu ihrer Situation sein. „Wir wollen wissen, was den Menschen in der Stadt gefällt und was man noch verbessern kann“, sagt die Sozialpädagogin. Auch um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, plant Mesch eine Müllsammelaktion für die ganze Stadt. Für die Organisation fehlen ihr dazu bisher aber noch ein oder zwei Vereine oder Verbände, die sich daran beteiligen würden.

Schon zu ihrem Amtsantritt vor sechs Monaten hatte Mesch klar auf die Beteiligung der Menschen gesetzt: „Ich möchte die

Menschen aktivieren, damit sie sich einbringen“, hatte sie betont. Die KSG-Quartiersmanagerin will dafür die Voraussetzungen schaffen. Ein Punkt ist für sie dabei ein verbessertes Angebot im Wohnquartier „Im Teichfeld“ der KSG.

Pläne für ganz Gehrden

Auch hier hat Mesch konkrete Pläne, die sich aber teilweise auch an alle Gehrdeners richten. Unter anderem sammelt die Sozialpädagogin derzeit Ideen für die Neugestaltung des Spielplatzes und des Bolzplatzgeländes. Der etwas unansehnlich gewordene Bolzplatz soll bis zum Herbst fitgemacht werden, zumal er derzeit das einzige derartige Gelände in Gehrden ist. „Der soll richtig schön werden“, sagt sie. Spielgeräte seien sehr teuer geworden, berichtet Mesch, deshalb werde der Spielplatz erst in einem zweiten Bauabschnitt verschönert. „Alles ist ziemlich heruntergekommen“, berichtet die Quartiersmanagerin. Ihr Traum ist dabei auch eine größere Sitzgruppe, in der sich Menschen treffen und unterhalten könnten, das könne im Idealfall ein Ort werden, an dem sich alle Menschen gleichermaßen wohlfühlen – wo sich jung und alt austauschen.



Soll die neue Begegnungsstätte an der Parkstraße mit Leben füllen: Quartiersmanagerin Kerstin Mesch leitet den Treffpunkt, unterstützt die Projekte und koordiniert die Angebote für die Menschen aus der Nachbarschaft.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Überhaupt hat Mesch Probleme in der Kommunikation festgestellt. Das hätten die bisherigen Gespräche mit den Mietern der KSG in Gehrden ergeben. „Man kennt seine Nachbarn gar nicht mehr“, berichtet sie. Da-

durch verliefen Gespräche oft sehr unfreundlich und unerfreulich, zum Beispiel wenn man andere Mieter darauf hinweist, den Müll zu sortieren.

Mesch hat den Quartierstreff in Gehrden mit Leben erfüllt. Fast

jeden Tag gibt es dort eine Veranstaltung wie den Kindertreff oder Gesellschaftsspiele.

„Ich möchte erreichen, dass die Nachbarschaft stärker zusammenrückt“, erläutert Mesch. Wichtig sei es, einfach mal wieder ins Gespräch zu kommen.

Nachbarschaftsfest zum Auftakt

Auftakt dafür soll ein Nachbarschaftsfest am 30. Mai sein. Bei dem Fest will Mesch die Bewohner animieren, Angebote für andere zu machen oder Hilfe zu suchen. Auf einer Pinnwand soll man dann mitteilen können, wenn man einmal die Woche für jemanden einkaufen gehen kann oder falls jemand zur Montage einer Deckenlampe gesucht wird.

„Es geht um ein Angebot für ein niedrigschwelliges Ehrenamt“, sagt Mesch.

Aber das ist noch nicht alles: Mesch hat bei ihren Gesprächen festgestellt, dass viele jüngere Leute die meiste Zeit zu Hause verbringen und sich mit Handy und Spielkonsole beschäftigen. Das will die Quartiersmanagerin ändern. Derzeit würden Ehrenamtliche ausgebildet, sie sollen dann auf dem Spielplatzgelände Bewegungsangebote machen, von denen sich junge Leute gern animieren lassen.

Unbekannte täuschen Kauf vor

Gehrden. Am Freitag, 1. Mai, hat eine bislang unbekannte Frau gegen 12.20 Uhr an einem Erdbeerstand am Gehrdeners Damm Bargeld gestohlen. Sie gab vor, Ware kaufen zu wollen, und riss der Verkäuferin in einem unbeob-

achteten Moment einen 50-Euro-Schein aus der Hand. Anschließend flüchtete sie mit einem Begleiter in einem Auto in Richtung Benthe. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon (05109) 5170 entgegen. (TOW)

Unbekannte scheitern an Praxis-Einbruch

Gehrden. Zwei bislang unbekannte Täter haben in der Nacht zu Dienstag, 5. Mai, versucht, in eine Zahnarztpraxis an der Schulstraße einzubrechen. Gegen 1.30 Uhr hebelten sie ein Fenster auf,

wurden dabei jedoch von einem Nachbarn gestört und flüchteten noch vor dem Eindringen in unbekannte Richtung. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise unter Telefon (05109) 5170. (TOW)

Wochenmarkt findet bereits einen Tag früher statt

Gehrden. Der Gehrdeners Wochenmarkt findet in der kommenden Woche wegen Christi Himmelfahrt nach Angaben der Stadtverwaltung bereits am Mittwoch, 13. Mai, statt. Es sei damit zu rechnen, dass nicht alle Handeltreibende teilnehmen können. Es gelten die gewohnten Marktzeiten von acht bis 13 Uhr. Im Angebot sind in der Regel alle gängigen Produkte: Gemüse, Obst, Fleisch, Wurstwaren, Fisch, Käse, Eier, Brot und Blumen. (TOW)



Auf dem Wochenmarkt in Gehrden können stets frische Waren eingekauft werden. FOTO: STADT GEHRDEN

Was braucht das Delfi-Bad für die Zukunft?

Dringend nötige Sanierungen und Modernisierungen mussten wegen geplanter Dreifeldsporthalle warten. Jetzt sollen Experten die zwei Jahre alte Machbarkeitsstudie erneuern.

Gehrden. Ob Schulen, Sporthallen und bald auch das Delfi-Bad – in Gehrden gibt es aktuell viele Bautätigkeiten. Im Fokus steht dabei mal wieder das Hallenfreibad an der Lange Feldstraße. Dass das 1963 eröffnete Bad sanierungsbedürftig ist und modernisiert werden muss, steht außer Frage. Vor fast zwei Jahren erörterte bereits eine Machbarkeitsstudie, welche Veränderungen nötig sind und umgesetzt werden können. Was ist daraus geworden?

Das Ergebnis der Studie lautete damals: Die Wasserfläche im Außenbereich ist zu groß für die durchschnittliche Anzahl der Besucher pro Jahr – abzüglich der wenigen heißen Tage. Mehr Wasserfläche bedeutet auch mehr Technik, um das Wasser aufzubereiten. Eine Verkleine-

rung der Wasserfläche sollte genutzt werden, um für mehr Attraktivität zu sorgen, beispielsweise mit einer Rutsche, einer Verkürzung der 50-Meter-Bahnen und dem Einbau von breiten Treppen.

Passiert ist bis heute nichts. „Wir mussten uns erst mal auf die neue Dreifeldsporthalle konzentrieren. Das ist eine Pflichtaufgabe für den Schulsport und hat höhere Priorität“, erklärt Gehrdeners Bürgermeister Malte Losert (parteilos). Denn die Sporthalle entsteht auf einem Teil des Delfi-Bad-Geländes. „Wir wollen damit erst mal loslegen.“ Aktuell laufe das Ausschreibungsverfahren, ein Generalunternehmer soll gefunden werden. „Wir sind noch am Anfang, von der Sporthalle wird man dieses Jahr noch nichts merken.“

Dennoch habe die Stadt, die das Delfi-Bad als eine freiwillige Leistung betreibt und damit jährlich ein Minus von rund 650.000 Euro einfährt, weiterhin im Blick. Die Verwaltung möchte in den nächsten Tagen den Prozess aus dem Jahr 2024 wiederholen und eine neue Machbarkeitsstudie ausschreiben – auf Wunsch der Mitglieder im Gehrdeners Stadtrat. „Wir möchten dann erfahren, wo die Schwachstellen des Bades sind“, sagt Losert.

2003 erfolgte der letzte große Um- und Anbau. Das Delfi-Bad war damals für sechs Wochen geschlossen und erhielt im Innenbereich ein Kinder- und ein Jugendbecken. Im Juli 2018 kam bei Wartungsarbeiten zutage, dass große Flächen des Hauptbeckens im Hallenbad von Wasser unterspült und unterhalb

zerstört waren. Sämtliche Boden- und Wandfliesen mussten entfernt und ein Edelstahlbecken eingebaut werden. Hinzu kamen weitere Modernisierungen.

Das Delfi-Bad wird im Sommer 63 Jahre alt. Ist die Zeit des Hallenfreibads womöglich abgelaufen? „Wir hoffen nicht, dass es so alt ist, dass man es nicht mehr erhalten kann. Dazu soll es jetzt von dem Planungsbüro komplett begutachtet werden“, sagt Losert. Im Herbst erhoffe man sich erste Ergebnisse. „Dann hat der neue Rat gleich eine Aufgabe, sich darum zu kümmern“, sagt der Bürgermeister mit einem Augenzwinkern im Hinblick auf die Kommunalwahl im September.

Wo die größten Probleme liegen, ist im Rathaus bekannt. Losert zählt auf: keine Unterwasserfläche, wenig Attraktivität, die

Hülle wegen des Einflusses von Chlor und Feuchtigkeit zu anfällig, die Technik nicht auf dem neuesten Stand, eine energetische Sanierung dringend notwendig. „Und wegen der veralteten Technik wird es immer schwerer, Ersatzteile zu bekommen. Also: Irgendwas müssen wir machen.“

Aber zunächst hat die Sporthalle Vorrang. „Die Halle kommt dorthin, wo sich auf dem Badgelände eine tote Ecke befindet, das ist keine Hauptliegefläche“, sagt der Bürgermeister und betont nochmals: „Den Flächenverbrauch beziehen wir mit ein. Daher macht es Sinn, die Projekte Sporthalle und Delfi-Bad aufeinander aufzubauen, mit einem Schritt nach dem anderen – und nicht parallel und gleichzeitig.“

Hannoversche Landschlachterei

beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Grill- & Spargelzeit im Werksverkauf
gültig vom 12.05. - 23.05.2026

Grillpaket
5 Nackensteaks - auf Wunsch auch mariniert
5 Grillbratwürstchen - 500 g/5er-Paket
5 Bratwürstchen - nach Wahl | 375 g/5er-Paket
5 Schinkengriller - 500 g/5er-Paket
+ 1 x Aioli o. Curry-Dip GRATIS

zusammen nur 27,50 €

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag

10 % auf das gesamte Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen und einer Zwiebel

nur | 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Ludwig-Erhard-Straße 25
(im Gewerbegebiet)
30982 Pattensen

trinkgut

Gültig vom 11.05. - 16.05.26

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

<p>Herrenhäuser Premium Pilsener Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">10.99</p>	<p>Bad Pyrmont Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,67) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">5.99</p>	<p>Coca-Cola, Fanta o. Sprite und weitere Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,92) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">10.99</p>	<p>Dithmarscher Bügel versch. Sorten Kasten = 20 x 0,33 l (1 l = € 1,82) zzgl. € 4,50 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">11.99</p>	<p>Monster Energy Drink versch. Sorten 0,5 l Dose (1 l = € 1,58) zzgl. € 0,25 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">0.79</p>	<p>Viisa Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,42) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">4.99</p>
<p>Gilde Ratskeller Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">10.99</p>	<p>Beck's Pils und weitere Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">10.99</p>	<p>St. Hubertus-Tropfen versch. Sorten 15,3% - 30% Vol. Karton = 24 x 0,02 l (1 l = € 12,48)</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">5.99</p>	<p>Wodka Gorbatschow 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 9,27)</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">6.49</p>	<p>Jack Daniel's Mixgetränke versch. Sorten 10% Vol. 0,33 l Dose (1 l = € 6,03) zzgl. € 0,25 Pfand</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">1.99</p> <p style="font-size: small; color: red;">Vorteilspreis 1,85 € mit der trinkgut App (1 l = € 5,60)</p>	<p>Maybach Weine versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 3,99)</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">2.99</p>